

## „Engagement macht einen Unterschied“

Beim Jahrestreffen bedankte sich die Ehrenamtsbörse bei allen Ehrenamtlichen und Anbietern ehrenamtlicher Tätigkeiten. Es gab einen regen Austausch.



Wolfgang Neukirchen (l., Eisenbahn- und Heimatverein Erkrath-Hochdahl) und Stephan Frank (Ehrenamtsbörse) im Gespräch über neue Projekte. FOTO: STEPHAN KÖHLEN

VON CLAUDIA NÖCKER

---

**ERKRATH** | Wie an einer Börse dreht sich auch bei der Erkrather Ehrenamtsbörse alles um Angebot und Nachfrage – hier werden jedoch Zeit und Engagement gehandelt. Wer Hilfe anbietet, trifft auf diejenigen, die Unterstützung brauchen. Beim Jahrestreffen im Foyer ihres Büros an der Sedentaler Straße bedankte sich die Ehrenamtsbörse mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen bei allen Ehrenamtlichen und Anbietern ehrenamtlicher Tätigkeiten. Die Veranstaltung bot Raum für Begegnungen, den Austausch von Erfahrungen und Gespräche über zukünftige Projekte.

Rund 35 Gäste nutzten diese Gelegenheit. Mittendrin die vier Börsianer Christel Bresink, Stephan Frank, Frank Postler und Stefan Stienen. An ihrer Seite

Schirmherr Bürgermeister Christoph Schultz, der es sich nicht nehmen ließ, durch die Tischreihen zu gehen, Kaffee auszuschenken und bei einem Plausch mit den Ehrenamtlern zu verweilen.

Denn wie er in seiner Begrüßungsrede hervorhob: „Es soll ein Miteinander sein – wir alle haben das gleiche Ziel: Erkrath lebenswert zu halten, den Menschen die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen und unsere Stadt noch besser zu machen.“ Die Ehrenamtsbörse leiste Großartiges, indem sie engagierte Menschen genau dort einsetze, wo sie gebraucht würden. „Dafür mein herzlichster Dank – insbesondere an alle Ehrenamtler, die mit ihrem Einsatz täglich dazu beitragen. Nehmen Sie diesen Appell der Bestärkung mit: Ihr Engagement macht einen Unterschied“, so Schultz.

Intensiv nutzte Wolfgang Neukirchen vom Eisenbahn- und Heimatmuseum Erkrath-Hochdahl die Gelegenheit, sich an Börsianer Stephan Frank zu wenden. Das Museum benötigt Unterstützung für die Instandsetzung seines Fuhrparks, der Dampfspeicherlok, Dieselloks und Waggons aus den 30er-Jahren umfasst. „Es wäre toll, wenn wir mit Hilfe der Ehrenamtsbörse einen technikaffinen Freiwilligen finden, der vielleicht sogar einen Motor reparieren kann“, so Neukirchen.

Zwei Ehrenamtler konnten bereits in den letzten beiden Jahren durch die Ehrenamtsbörse vermittelt werden und sind seither begeistert im Eisenbahnverein tätig. Weitere Unterstützung wird für die Katalogisierung des umfangreichen historischen Archivs mit mehr als zehntausend Büchern, Heften und Karten über Eisenbahnstrecken gesucht. Zudem sollen verschiedene Broschüren zur Geschichte der Steilstrecke Erkrath-Hochdahl vermarktet werden.

Valentina Deperschmidt von „SenTa“ freute sich über den regen Austausch mit zwei Ehrenamtlichen aus dem Standort „Morper Allee“ der Seniorentagesstätte. Durch die Vermittlung der Ehrenamtsbörse konnte sie eine Vorleserin – von Beruf Rednerin – für die Zeitungsrunde sowie eine Begleiterin für Spaziergänge gewinnen. Mit an dem Tisch war auch Gedächtnistrainerin Brunhilde Zawisla, die seit rund einem Dutzend Jahren ihre helfende Hand in Einzel- und Gruppenbetreuungen bei den Altenhilfeeinrichtungen Haus Bavier und Bodelschwingh ausstreckt. Eva Flader, Leiterin der Johanniter-Beggnungsstätte Alt und Jung, benötigte Unterstützung für die Pflege des Gartens der Einrichtung. Ihre Kollegin Gabi Gründker suchte wiederum Hilfe für

haushaltsnahe Dienstleistungen, die von Pflegedienstleistern nicht übernommen werden. Gisela Laab von Parea, die ebenfalls an dem Gespräch teilnahm, wurde von Gabi Gründker eingeladen, mit einer kleinen Gruppe an der Spargelfahrt der Johanniter teilzunehmen.

„Es ist uns ein großes Anliegen, die wertvolle Arbeit der Ehrenamtlichen heute zu würdigen, denn ohne sie geht es nicht“, betonte Frank Postler abschließend. Doch es ginge auch nicht ohne die wertvolle Unterstützung von Ute Feldbrügge vom Paritätischen Wohlfahrtsverband, die die Ehrenamtsbörse in organisatorischen Fragen und im laufenden Tagesgeschäft engagiert begleitet. Sie war eine der Initiatorinnen der Erkrather Ehrenamtsbörse und steht den Börsianern seitdem im regen fachlichen Austausch zur Seite.

## INFO

### **Hier findet man das passende Ehrenamt**

**Kontakt** Erkrather Ehrenamtsbörse, Sedentaler Straße 105, Eingang TSV Jugendzentrum, Telefon 0157 37270343, E-Mail [info@ehrenamtsboerse-erkrath.de](mailto:info@ehrenamtsboerse-erkrath.de). Angebote gibt es unter [www.ehrenamtsboerse-erkrath.de](http://www.ehrenamtsboerse-erkrath.de).

**Gesucht** werden aktuell Ausbildungspaten für Schüler im Rahmen des Übergangs von Schule ins Berufsleben, Lesepaten für Kinder und Senioren, Senioren- und Flüchtlingsbetreuung.

**Beratungszeiten** Das Büro der Ehrenamtsbörse ist montags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Termine sind nach Absprache auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.